



See-Spital Kilchberg

Spital wird zum Filmset

Im Februar haben die Dreharbeiten zum neuen Kinofilm «Heldin» gestartet. Die leerstehenden Räumlichkeiten im See-Spital Kilchberg eignen sich optimal für die im Spital spielende Handlung.

Iris Rothacher

Das See-Spital Kilchberg steht leer. Demnächst soll darin ein **kantonales Asylantenzentrum** entstehen. Während die Vorbereitungen für die Umnutzung laufen, fanden ab dem 23. Februar **Dreharbeiten zum Kinofilm «Heldin» von Petra Volpe** statt. Die Dreharbeiten dauern 28 Tage. Gedreht wird im Kantonsspital Baselland Bruderholz und im leerstehenden See-Spital in Kilchberg.

«Heldin» nimmt das Publikum mit in den Spitalalltag der Pflegefachfrau Floria, die von Zimmer zu Zimmer eilt, die Patientinnen und Patienten versorgt, sich für sie Zeit nimmt, die sie eigentlich gar nicht hat. Alle gehen anders damit um, krank zu sein – kein Mensch kann einfach abgearbeitet werden. Floria gelingt es trotz der Hektik, Raum für Menschlichkeit und Wärme zu schaffen. Doch mit Fortschreiten des Tages wird ihre Arbeit mehr und mehr zu einem Rennen gegen die Zeit.



Judith Kaufmann (Kamera), Leonie Benesch (Schauspielerin) und Petra Volpe (Autorin und Regisseurin) auf dem Filmset im See-Spital Kilchberg zvg.

Mit «Heldin» greift Petra Volpe einmal mehr ein hochaktuelles Thema auf. Packend, humanistisch und mit respektvoller Leichtigkeit ist ihr neues Kinoprojekt eine Hommage an die Pflegekräfte und zeigt auf, wie wichtig eine gute Betreuung im Krankheitsfall für uns alle ist. **Petra Volpe:** «Mein Film ist inspiriert von einem Sachbuch, langen

Gesprächen mit Pflegenden und meinen Recherchen vor Ort in einem Spital. Der Film macht sichtbar, was der abstrakte Begriff «Personal-mangel» für die Pflegenden und die Patienten konkret bedeutet.» «Heldin» hat ein Budget von 3.7 Mio. Franken, die Ausstrahlung bei SRF ist voraussichtlich für das Jahr 2026 geplant.

Inhaltsverzeichnis

Ortsverein

Mike Steiger hört als Präsident auf. Sein Nachfolger ist Markus Ingold. *Seite 3*

Tabuthema Tod

Dieses Jahr findet eine dreiteilige Veranstaltungsreihe zum Thema Tod statt. Start ist im April. *Seite 5*

Schule

Klassenassistenzen werden immer wichtiger. Doch was machen sie genau? *Seite 6*

Musik

Das Duo Tasai verbindet seine Musik mit Gedichten von C.F. Meyer. *Seite 15*

Naturschutz

Zwei Veranstaltungen rund um Spechte und Igel. *Seite 17*

Anzeige

Wir Bankwerker sorgen dafür, dass der Hauskauf nicht zur Hypothek wird.

AgentSelly, die transparente Immobilien-Plattform.

Bankwerk seit 1841. **bank|thalwil**

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER FEUERER
KILCHBERG

Lindt & Sprüngli

Wechsel in der Konzernleitung

Die **Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG** gab Ende Februar bekannt, dass sich **Rolf Fallegger**, Mitglied der Konzernleitung, entschieden hat, in den Ruhestand zu treten und die **Lindt & Sprüngli Gruppe** per Ende Juni 2024 zu verlassen. Der Verwaltungsrat hat **Ana Dominguez** per 1. Juli 2024 zu seiner Nachfolgerin ernannt.

Rolf Fallegger trat im Jahr 1997 bei Lindt & Sprüngli ein, um die Leitung der Schweizer Marketingorganisation zu übernehmen. Anschliessend wurde er zum CEO in Grossbritannien und dann in Frankreich befördert. Im Jahr 2009 wurde er in die Konzernleitung berufen, wo er für verschiedene Länder in Europa und

Asien sowie für den brasilianischen Markt verantwortlich zeichnete. Im Jahr 2017 übernahm Rolf Fallegger zusätzlich die Leitung des Bereichs Global Marketing. In den vergangenen fünf Jahren war er für die Region Nordamerika verantwortlich.

Ideal-Besetzung

Per 1. Juli 2024 wird **Ana Dominguez** die Nachfolge von Rolf Fallegger antreten. Sie wird für **Lindt & Sprüngli USA, Kanada und Mexiko**, für die **Ghirardelli Chocolate Company** sowie für **Russell Stover Chocolates** verantwortlich zeichnen.

Ana Dominguez hat einen Abschluss als B.S. im Fach Wirtschaftsingenieurwesen von der Universidad de Los Andes im kolumbianischen Bogotá sowie einen Abschluss als MBA im Fach Internationale Wirtschaft von der Schiller International University in Paris. Sie verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in multinationalen



Rolf Fallegger.

Fotos: zvg.

«Im Namen der Konzernleitung und aller Mitarbeitenden möchte ich mich bei Rolf Fallegger für seinen wertvollen Beitrag zum Unternehmenserfolg bedanken. Seine Führungsqualitäten, sein strategisches Denken und sein Engagement haben Lindt & Sprüngli entscheidend vorangebracht. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.»

Adalbert Lechner, CEO der Gruppe



Ana Dominguez.

Konsumgüterunternehmen in Süd- und Nordamerika. 2019 trat Ana

Dominguez als Präsidentin und CEO bei Lindt & Sprüngli Kanada ein. Seit September 2022 ist sie Präsidentin und CEO von Lindt & Sprüngli USA.

Führungsqualitäten, Erfahrung und Engagement

Ihre Führungsqualitäten, ihre Erfahrung und ihr Engagement machen **Ana Dominguez** zur idealen Besetzung für diese wichtige Position innerhalb unseres Unternehmens und bestätigen unser Engagement für ein beschleunigtes Wachstum in dieser dynamischen Region. Sie wird Mitglied der Konzernleitung werden und mit ihrer Familie in die Schweiz umziehen.

Herzlichen Dank und Gratulation

Der Verwaltungsrat dankt **Rolf Fallegger** herzlich für seinen Einsatz, gratuliert **Ana Dominguez** zu ihrer Ernennung und wünscht der gesamten Konzernleitung weiterhin viel Erfolg.

Anzeige

Casa Taxi



044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner
für Kilchberg

NEU: auch mit
Rollstuhlangebot

www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaxi.ch

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!



Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Ortsverein Kilchberg

«Die Vereine liegen mir am Herzen»

Nach 13 Jahren als Präsident des Ortsvereins hat Mike Steiger sein Amt an den Kilchberger Markus Ingold übergeben. Er schaut mit einem lachendem und einem weinenden Auge zurück. Der «Kilchberger» hat mit Mike Steiger über seine Gründe und seine Zeit als Präsident gesprochen.

Interview: Iris Rothacher

Mike Steiger, 13 Jahre lang haben Sie den Ortsverein präsiert. Nun haben sie Ihr Amt an Markus Ingold übergeben. Hatten Sie genug von den Kilchberger Vereinen?

Sicher nicht, die Vereine liegen mir nach wie vor immer noch sehr am Herzen. Ohne das Engagement der Vereine würde ein soziales und gesellschaftliches Dorfleben in Kilchberg nicht mehr existieren.

Sie haben Ihr Domizil 2021 ins Toggenburg verlegt, sind aber immer noch häufig in Kilchberg anzutreffen. Wird das jetzt weniger?

Ich werde sicher ab und zu noch in Kilchberg und Umgebung anzutreffen sein. Da meine beiden Töchter ja noch im Bezirk Horgen wohnhaft sind.

Was war das beeindruckendste, grösste und/oder anstrengendste Erlebnis während Ihrer Zeit als Vorsitzender des Ortsvereins?

Es gab mit Sicherheit mehrere beeindruckende Erlebnisse. Da unsere An-



Mike Steiger gibt den Präsidentenstab nach 13 Jahren weiter.

Iris Rothacher

lässe in der Regel im Freien stattfinden, war die grösste Herausforderung meistens das Wetter.

Der Neustart des Dorffests war eine anspruchsvolle Aufgabe, die wir meiner Meinung nach mit Bravur gemeistert haben.

Gibt es auch ein Erlebnis, das Ihren Elan gebremst hat?

Da ich seit drei Jahren nicht mehr in Kilchberg wohnhaft bin, ist mir aufgefallen, wieviel zugezogene Menschen jetzt in der Gemeinde leben, die sich leider nicht sehr stark am Vereinsleben beteiligen.

Was empfehlen sie dem neuen Präsidenten Markus Ingold für sein Amt?

Ich rate ihm, ein offenes Ohr für die Anliegen der Vereine zu haben und weiterhin Anlässe für die Bevölkerung von Kilchberg mit Unterstützung der Vereine umzusetzen.

Neuer Präsident für den Ortsverein

Die 78. Generalversammlung des Ortsvereins Kilchberg fand anfangs März im Meierhüsi statt. Der scheidende Präsident Mike Steiger führte rasant durch die Traktanden, die ausnahmslos angenommen wurden. Die Rechnung schliesst mit einem Minus von rund 1000 Franken.

Grosse Veränderungen gibt es im Vorstand: Anstelle von Präsident Mike Steiger tritt nach 13 Jahren Markus Ingold. Sein Vize ist ab sofort Michael Hügli, der zusammen mit Aktuarin Barbara Vetter den alten Vorstand vertritt. Die Finanzen im neuen Vereinsjahr übernimmt Sämi Brun und das Amt des Beisitzers, das vorher Sergio Keller bekleidet hat, bleibt unbesetzt. News gab es zudem über die geplanten Events. 2024 sei am letzten Sommerferienwochenende ein **Stockfest** geplant. Alternierend würde man 2025 wieder ein **Dorffest mit Chilbi** veranstalten.

GV der UVK

200 Betten im Neubau Sanatorium

Die Generalversammlung der Unternehmervereinigung Kilchberg ergab keine überraschenden Erkenntnisse. Dafür solide Zahlen und einen gut funktionierenden Vorstand.

Iris Rothacher

Kilchbergs Unternehmerinnen und Unternehmer trafen sich Anfang Februar im See-Spital zur jährlichen **Generalversammlung**. Wohl das allerletzte Mal fand der Anlass im ehemaligen Sanitas statt, denn im Mai 2025 werden 250 Asylsuchende einziehen. Wegen des Verkaufs des Grundstücks an die **Sanatorium Kilchberg AG** wird das Durchgangszentrum jedoch nur bis Ende 2025 am Standort Grütstrasse sein. Das bestätigte auch Peter Hösly, Gesamtprojektleiter Sanatorium 2029,

also dem **Neubau Areal See-Spital**, der zu Beginn der GV den Gewerblern interessante Einblicke in das Projekt gab. Kommuniziert hatte das Sanatorium bereits Anfang 2023, dass es grosse Veränderungen für das Sanatorium geben würde. Das Sanatorium hat die Liegenschaft des See-Spitals in Kilchberg gekauft und plant dort einen Neubau, den es 2029 beziehen will.

200 Betten sind im Neubau geplant, alle davon in Einzelzimmern – aktuell sind es 183. Die Besitzerin, die Sanatorium Kilchberg AG, will rund 100 Millionen Franken investieren, so Peter Hösly.

Am alten Standort an der alten Landstrasse, (auf rund 37'000 Quadratmeter), sollen bis zu 100 bis 120 **attraktive Wohnungen** kommen. Es sei für Sommer 2024 ein **Architektur-**

wettbewerb geplant, danach könne man mehr zu den Plänen sagen. Sicher ist, dass es Wohnungen in verschiedenen Preissegmenten geben soll und die Parkanlage grossteils erhalten bleibt.

Die Traktanden

Nach den Infos zum Sanatorium führte UVK-Präsidentin **Esther Bergamin** in rasantem Tempo durch den offiziellen Teil der Generalversammlung. Die Gewerbler stimmten allen Traktanden zu und wählten **Benny Reinhold** als dritten Beisitzer in den Vorstand. Auch konnten die Verantwortlichen solide Zahlen präsentieren und freuten sich über einen gut funktionierenden Vorstand. Mit einem feinen Abendessen in der ehemaligen Kantine des See-Spitals klang der Abend aus.



Abstimmungen

Souverän genehmigt Kredit für Reservoiranlagen Kopfholz

Der Gemeinderat empfahl den Kilchberger Stimmberechtigten, den Objektkredit von rund 2.78 Millionen Franken für den Ersatzneubau der Reservoiranlagen Kopfholz zu genehmigen. Der Souverän folgte dieser Empfehlung ganz klar.

Carole Bolliger

Im Gebiet Kopfholz verfügen die Gemeinden Rüslikon und Kilch-

berg sowie der Zweckverband Seewasserwerk Thalwil-Rüslikon-Kilchberg-Langnau (TRKL) und das Konsortium Wasserversorgung Horgen-Thalwil-Rüslikon-Kilchberg (HTRK) über grössere Reservoiranlagen (Wasserkammern, Rundkammern, Teilstöcke). Die Anlagen haben grösstenteils die zu erwartende Nutzungsdauer erreicht bzw. überschritten und müssen daher erneuert werden. Gleichzeitig soll die Versorgungssicherheit der

Gemeinden langfristig bis 2050 sichergestellt werden.

Im Zuge dessen haben sich die Gemeinden Rüslikon und Kilchberg sowie der TRKL und das HTRK zusammengeschlossen, um den Ersatzneubau als Gemeinschaftsprojekt zu realisieren.

Die Gesamtkosten für den Ersatzneubau der Reservoiranlagen belaufen sich gemäss dem Kostenvorschlag des Ingenieurs auf insgesamt 5.84 Millionen Franken (+/- 20 %)

inkl. Honorare, Nebenkosten und exkl. MWST. Dabei entfallen auf die Gemeinde Rüslikon 2.37 Millionen, auf die Gemeinde Kilchberg rund 2.78 Millionen und das HTRK 540'000 sowie auf den TRKL 145'000 Franken.

Der Kilchberger Souverän stimmte mit 94 Prozent dem Kredit ganz klar zu. Der Baubeginn ist nach aktueller Planung für Herbst 2024 vorgesehen und dauert voraussichtlich bis Ende 2026.

Die nächste «Kilchberger» Ausgabe erscheint am 10. April 2024

Anzeige

reformierte
kirche kilchberg



Chileplatz



Informationsveranstaltung zur Gestaltung des öffentlichen Raums vor dem reformierten Kirchgemeindehaus im Rahmen der Instandstellung der Stockenstrasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Stockenstrasse 124.

Datum: Montag, 6. Mai 2024

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, Kilchberg

Vertreterinnen und Vertreter der politischen Gemeinde sowie der Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde informieren über das Projekt.

Alle Kilchbergerinnen und Kilchberger sind herzlich willkommen.

Ruckstuhl Elektrotech AG

Ihr regionaler Elektropartner



Kurzschlusschluss

Ruckstuhl Elektrotech steht für sichere und zuverlässige Elektroinstallationen, von der Projektierung bis zur Installation.

Ruckstuhl Elektrotech AG

Soodstrasse 55

8134 Adliswil

Tel. 044 710 54 55

www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe



Frühlingsgefühle für Ihre Füsse!

Klassische Fusspflege für Damen und Herren

Fusspflege Lounge

Gaby Wyssling

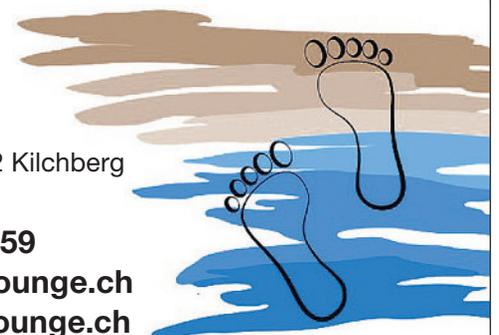
Dipl. Fusspflegerin

Wydlerstrasse 5, 8802 Kilchberg

Mobil 079 453 78 59

info@fusspflegelounge.ch

www.fusspflegelounge.ch





Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 6. Februar 2024

Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindegemeinschafter

Der Gemeinderat hat

- für die Erneuerung der Wasserleitung in der Lettenstrasse, Abschnitt

Im Lätten bis Kreuzungsbereich Hornhaldenstrasse/Lärchenweg, einen Objektkredit von CHF 380'000.00 exkl. MWST als gebundene Ausgabe im Sinne von § 103 des Gemeindegesetzes zu

Lasten der Investitionsrechnung genehmigt;

- die Abrechnung des Objektkredits «Raumentwicklungskonzept Kilchberg 2040» von CHF 140'000.00 inkl. MWST, mit einer Kostenüberschreitung von CHF 39'149.65, genehmigt;
- den Schutzvertrag vom 15. Januar 2024 über die Unterschutzstellung des Gebäudes mit Vers.-Nr. 288 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4405, an der Bändlerstrasse 40 in Kilchberg, genehmigt;
- das revidierte Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte 2024 bestehend aus Bericht, Übersichts-

plan, Objektblättern, Objektlisten, Detailplänen Parkanlagen und Bauinventar genehmigt;

- den Rechenschaftsbericht 2023 zu den im Rahmen des Energieleitbilds umgesetzten Energiemassnahmen zur Kenntnis genommen.
- die Weiterführung der Stiftung Jodlerdoppelquartett-Turnverein-Kilchberg auch nach Auflösung des Vereins im 2012 genehmigt.

Veranstaltungsreihe: 1. Teil mit Trauerrednerin

Tabuthema Tod

Die reformierte und katholische Kirche Kilchberg sowie die Gemeinde Kilchberg organisieren dieses Jahr zusammen eine dreiteilige Veranstaltungsreihe zum Thema Tod.

Ein Thema, welches jede Person betrifft und dennoch nach wie vor häufig ein Tabuthema ist. Dem möchten die Organisatorinnen entgegenwirken und haben ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Den Auftakt der Reihe bildet **Julie Kudlich am 17. April, ab 14.30 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum**. Sie arbeitet freiberuflich als Trauerrednerin und berichtet aus ihrer Arbeit. «Das Leben ist der Rede wert», sagt die dreifache Mutter. Mit diesem Leitspruch sei sie überzeugt, dass jedes Leben spannend, vielseitig, tiefgründig und in jedem Fall erzählenswert sei. Über das Leben zu schreiben ist ihr Beruf und als gelernte Trauerrednerin und gelernte Pädagogin tritt sie ein, wo Menschen mit Texten erreicht werden sollen. «Ich finde Wort, wo Worte fehlen.» Julie Kudlich ist in Deutschland geboren, lebt aber seit 2006 mit ihrer Familie in Zürich. *e/red.*



Die Trauerrednerin Julie Kudlich berichtet aus Ihrem Arbeitsalltag.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an

Regula Schäppi
(Seniorenarbeit katholische Kirche)
Telefon 044 716 10 99,
Mail:
sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch

Aus der Schule Kilchberg

Was machen eigentlich Schulassistenzen?

Das Thema des Einsatzes von Schulassistenzen ist in aller Munde. Was macht eine Person, die als Schulassistentin oder Schulassistent arbeitet? Wie viele Personen sind an der Schule Kilchberg tätig? Ist das ein Beruf? Der folgende Artikel gibt einen kleinen Einblick in die Tätigkeit der Schulassistenzen.

Etliche Artikel erschienen in letzter Zeit über den Einsatz von Schulassistenzen und den Ausbau des Stellenpools sowohl in der Stadt Zürich als auch in anderen Gemeinden.

Auch an der Primarschule Kilchberg sind Schulassistenzen im Alltag seit einigen Jahren nicht mehr wegzudenken. Zwölf Personen sind an der Schule fest angestellt. Sie arbeiten mit unterschiedlich grossen Pensen. Sie sind eine grosse Unterstützung für die Kindergartenlehrpersonen zu Beginn eines neuen Schuljahres im Kindergarten und werden auch in den Primarschulklassen vermehrt zur Unterstützung einzelner Kinder, aber auch ganzen Klassen in den verschiedensten Bereichen eingesetzt.

Eine kleine Umfrage unter den Schulassistentinnen in diesem Schuljahr geben einen interessanten Einblick in die vielfältige Arbeit der engagierten Mitarbeitenden. In den folgenden Zeilen ist ein Zusammenzug aller eingegangenen Antworten abgedruckt. Dabei werden Fragen zum Einsatzgebiet, der Faszination Schulassistenten, den täglichen Herausforderungen aber auch Wünschen für die Zukunft beantwortet.

Welches sind deine Aufgaben?

A: Meine Aufgaben sind sehr unterschiedlich. Manchmal korrigiere ich Aufgaben, manchmal helfe ich den Schülerinnen und Schülern eine Aufgabe zu verstehen oder zu lösen. Ich lese mit einzelnen Kindern. Ich unterstütze die Lehrpersonen, damit der Unterricht nicht gestört wird, ich unterstütze bei mündlichen Übungen und betreue Werkstattposten. Alle diese Aufgaben erfordern oft Einfühlungsvermögen, Geduld und Flexibilität.

B: Ich begleite regelmässig die jungen Schülerinnen und Schüler in den Schwimmunterricht und in die Bibliothek. Auf Schulreisen unterstütze ich die Lehrperson als Begleitperson, damit kein Kind verloren geht. Sehr ger-

ne wirke ich mit bei der Vorbereitung von Schulfesten, Sporttag und Projekten. Natürlich bin ich dann auch im Einsatz, wenn so eine Veranstaltung stattfindet.

C: Wenn mein nächster Einsatz im selben Schulhaus ist, dann übernehme ich teilweise die Pausenaufsicht und entlaste dadurch die Klassenlehrpersonen. Wir Schulassistenten sind oft in mehreren Klassen tätig.

Was gefällt dir an der Arbeit als Schulassistentin?

A: Ich darf eigene Ideen einbringen und habe die Möglichkeit, einen direkten Einfluss auf das Lernen und die Entwicklung der Kinder zu nehmen. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich, kein Tag gleicht dem anderen.

B: Es gefällt mir, dass ich in die Welt der Schülerinnen und Schüler eintauchen und sie in der Klasse unterstützen kann. Die Beziehung, die aufgebaut wird mit den Kindern ist sehr motivierend. Der Austausch mit den Lehrpersonen finde ich sehr bereichernd und spannend. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich.

C: Als erstes schätze ich an dem Schulassistenten-Job, dass man in der ganzen Schule, in den verschiedenen Klassen, sogar in verschiedenen Stufen tätig ist. Man ist jeden Tag im Kontakt mit vielen verschie-

denen Menschen. Als zweites ist für mich das Vertrauen der Lehrpersonen und der Kinder aus den unterschiedlichen Klassen in meine Person sehr wertvoll.

Wo siehst du Herausforderungen?

A: Da wir nicht die ganze Zeit anwesend sind, finde ich manchmal die Zeit zu kurz in einer Klasse. Manchmal gibt es Phasen im Unterricht, wo wir gerade nichts zu tun haben.

B: Wir haben keine pädagogische Ausbildung. Zum Beispiel im Umgang mit Kindern die spezielle Bedürfnisse haben und mehr Betreuung brauchen, ist dies manchmal spürbar und man braucht oft sehr viel Fingerspitzengefühl. Kinder, die dem normalen Unterricht nicht folgen und stören können, finde ich eine Herausforderung. Als Schulassistent hat man die Autorität nicht, die Kinder zu «kontrollieren» und ist immer auf die Unterstützung der Lehrperson angewiesen.

C: Wenn ich an zu vielen verschiedenen Klassen arbeiten und mich jede Lektion wieder auf eine neue Lehrperson und Kinder einstellen muss, ist das anstrengend. Wichtig ist, dass wir Schulassistenten genügend informiert werden, damit wir uns im Voraus auf die Klasse einstellen können und dadurch wirklich unterstützen können.

D: Eine Herausforderung liegt bei der hohen Anstellungsflexibilität. Das Pensum wird jedes Schuljahr neu festgelegt, je nach Bedarf der Schule nach Schulassistentinnen und Schulassistenten.

Was würdest du dir in Zukunft zur Weiterentwicklung des Einsatzes der Schulassistenten an der Schule Kilchberg wünschen?

A: Ich hoffe sehr, dass noch mehr Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten werden, um mein Wissen und Können zu verbessern und spezifisch zu vertiefen. Dadurch könnte ich noch besser die Lehrpersonen unterstützen. Zudem wünschte ich mir öfters ein Feedbackgespräch, damit ich weiss, was ich verbessern kann, was gut ist usw.

B: Ich fände es wichtig, wenn man möglichst lange mit den gleichen Lehrpersonen arbeiten könnte, damit man den Lernstil kennt und schneller behilflich sein könnte.

C: Die Mitwirkung in Tagesstrukturen oder auch Beaufsichtigung während der Hausaufgabenstunde würde die Zusammenarbeit allen Beteiligten (Kinder, Lehrperson, Schulassistenten) fördern und die Schulassistenten wäre noch mehr in den Schulalltag eingebunden.

Ich wünsche mir, dass Schulassistenten ein anerkannter Beruf wird.



Die Aufgaben von Klassenassistenten sind sehr vielseitig.

Die Antworten zeigen ein grosses Engagement und viel Herzblut für die Kinder von Kilchberg. Die Schulleitung hat verschiedene Inputs erhalten, wie die Funktion Schulassistenten weiterentwickelt werden kann. Ein wesentlicher Punkt ist die Einbindung dieser Personen nicht nur in den Unterricht, sondern in verschiedene Aktivitäten der Schule. So hat sich die Klassenassistenten zur Schulassistenten umgewandelt. Die Einbindung der Schulassistenten in den gesamten Schulalltag wird auch im Projekt Tagesschule vermehrt möglich sein.

Die Klassenlehrpersonen freuen sich täglich aufs Neue mit diesen vielfältigen Persönlichkeiten zusammenarbeiten zu dürfen. Die Arbeit von ihnen wird sehr geschätzt. Sie sind aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken

Eva Stegmaier,
Schulleitung Sonderpädagogik

Konzert Harparimba

Am Sonntag, 7. April, um 17.00 Uhr

Patricia Meier, von Grund auf Neuropsychologin, hat ihre Passion zur Musik zum Beruf gemacht. Besonders den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des ursprünglich klassischen Instruments Harfe hat sie sich über die Jahre hinweg verstärkt gewidmet. Diese kostet sie unter anderem mit ihrer elektro-akustischen Konzertharfe vollumfänglich aus. Des Weiteren hat sie an der Musikhochschule der Künste in Zürich (ZHdK) den Master in Komposition und Arranging erlangt. Zudem unterrichtet Patricia Meier leidenschaftlich und vermittelt unzähligen Schülerinnen im Alter zwischen 5 und 80 Jahren die Freude am Harfenspiel.

Doris Affentranger unterrichtet an der **Musikschule Baar** Schlagzeug & Mallets und spielt im **trio doral** und **Virgil Moorefield Pocket Orchestra** mit.

Ebenfalls spielt sie in unterschiedlichsten Formationen und Orchestern, ist solistisch mit der **Marimba** unterwegs und dirigiert die **Jungmusik Allenwinden**. Doris Affentranger erlangte nach dem **Bachelor of Arts in Music** an der HSLU ihren **Master in Musikpädagogik mit Auszeichnung an der ZHdK** bei **Klaus Schwärzler** und **Raphael Christen**. Zuvor absolvierte sie die Hochbauzeichnerlehre mit BM in Zug.

Wir freuen uns auf ein aussergewöhnliches Konzerterlebnis und freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Eintritt ist frei.

Claudio Bernasconi, Kirchenmusiker



Klosterbesuch der 2. Oberstufe

Bei wunderschönem eisigkaltem Winterwetter machten sich am **Samstag, den 20. Januar 2024** die **2. Oberstufen Schüler** zusammen mit unserem Pfarrer **A. Chmielak** auf den Weg zum **Benediktinerkloster in Fischingen**.

Bei der Führung durch die Kirche und die **Idda-Kapelle** erfuhren wir die bewegte Geschichte des Klosters.

Die Gründung erfolgte um 1138 durch den Konstanzer **Bischof Ulrich II.** und wurde mit **Mönchen**

aus Petershausen (Konstanz) besiedelt. **Im Jahre 1848 hob der Kanton Thurgau Fischingen auf.**

Ab 1879 erwarb der **Verein St. Iddazell** die Klostergebäude, die ihm bis heute gehören.

Den Rundgang durch die ganze Anlage haben wir mit dem reich verzierten Archiv der Klostersgeschichte begonnen. Das Archiv ist wie ein Safe angelegt mit geheimen Gängen und unsichtbaren Türen. Über Gänge und Treppenhäuser sind wir an den ehemaligen Zellen der Mönche vorbeigegangen bis zur Empore des Kirchenschiffes. Dort steht die imposante **Aichgasser Orgel**, diese hat ebenfalls eine bewegte Geschichte hinter sich. Zusammen mit den anderen drei, in der Kirche stehenden Orgeln, werden ganz spezielle Konzerte angeboten.

In der Kirche befindet sich die Idda-Kapelle, welche auch heute noch viele Besuchende anlockt. Der Legende nach, wird von der **heiligen Idda** berichtet, dass ein Hirsch mit 12 Kerzen sie auf ihrem Weg begleitete, um ihr im dunklen Wald den Weg zu zeigen. Die heilige Idda heilte Kranke und sie soll sogar einen Toten wieder zum Leben erweckt haben. In der **Idda-Kapelle** haben wir uns im Besucherbuch eingetragen und einige haben ihre Anliegen im Gebet vor Gott getragen.

Die heutige Klostersgemeinschaft besteht aus 9 Mitgliedern, denen ein Prior vorsteht. Wir durften beim Mittagsgebet in der Kapelle mit dabei sein und den Gesängen der Mönche zuhören.

Der Rundgang durch die Klosteranlage fand seinen Abschluss in einem gemeinsamen Mittagessen.

Für die 2. OS Klasse

Monika Gschwind, Katechetin



Agenda

- Mittwoch, 13. März**
10.30 Uhr Eucharistiefeier Hochweid
 - Donnerstag, 14. März**
09.30 Uhr ökumenische Morgenbesinnung, reformierte Kirche
 - Freitag, 15. März**
09.00 Uhr Kreuzwegandacht
 - Samstag, 16. März**
17.00 Uhr Eucharistiefeier
 - Sonntag, 17. März**
10.00 Uhr Eucharistiefeier
 - Samstag, 23. März**
05.00 Uhr Krankensalbung, anschliessend Imbiss
 - Sonntag, 24. März**
10.00 Uhr Palmsonntag, Eucharistiefeier, Gesangsgruppe, Claudio Bernasconi, Orgel
 - Mittwoch, 27. März**
10.30 Uhr Eucharistiefeier Hochweid
 - Mittwoch, 27. März**
19.00 Uhr Bussfeier
 - Donnerstag, 28. März**
19.00 Uhr Hoher Donnerstag, Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl, anschliessend Aussetzung und Anbetung
 - Freitag, 29. März**
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie mit Kommunionfeier, Bernadeta Sonnleitner, Gesang, anschliessend Kreuzwegandacht mit Bild und Kreuz
 - Samstag, 30. März**
20.30 Uhr Osternachtsliturgie mit Entzündung und Segnung des Osterfeuers, Bernadeta Sonnleitner, Gesang, Max Sonnleitner, Orgel, anschliessend Eiertütchen im Saal
 - Sonntag, 31. März**
10.00 Uhr Ostersonntag, Eucharistiefeier, Fredi Baumgartner, Trompete, Barbara Grimm, Orgel
 - Ostermontag, 1. April**
10.00 Uhr Eucharistiefeier Ostermontag
 - Donnerstag, 4. April**
11.30 Uhr Suppenzmittag
 - Samstag, 6. April**
17.00 Uhr Santa Messa
 - Sonntag, 7. April**
10.00 Uhr Eucharistiefeier
 - Sonntag, 7. April**
17.00 Uhr Konzert
- Beichtgelegenheit besteht immer am Samstag eine halbe Stunde vor dem Beginn der Vorabendmesse oder nach telefonischer Absprache mit dem Pfarrer.

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di–Fr, 8.15–12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
 Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.

Herausgepickt

Osternachmittag

Am 27. März laden wir Kinder und Familien (Kinder unter 5 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen) zu einem Osternachmittag ein. Wir basteln eine Osterdeko und hören eine Ostergeschichte.

**Osternachmittag für Kinder,
Mi, 27. März, 15.00–17.00 Uhr,
ref. KGH, Unterrichtszimmer 2.
Mit Sozialdiakonin Rahel Preiss**



Basteln zu Ostern –
Mittwoch, 27. März, 15.00 Uhr

Rollstuhlausflug

Wir gehen mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrums Hochweid, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, spazieren und anschliessend einen Zvieri essen. Um ca. 16.00 Uhr sind wir zurück im Alterszentrum.

**Rollstuhlausflug, Do, 11. April,
14.00 Uhr, Besammlung:
Alterszentrum Hochweid.
Anmeldung unter
www.refkilch.ch/anmeldung
oder 044 715 56 51**



Donnerstag, 11. April – Spaziergang
und Zvieri mit Bewohnerinnen und
Bewohnern des Alterszentrums
Hochweid



Leeres Grab von Jesus in Jerusalem

Ostern – Das Grab ist leer

Die Frauen, die Jesus beweinen und seinen Körper menschenwürdig bestatten wollten, finden das Grab leer. Die Kunde der engelhaften Gestalt, die ihnen berichtet, Jesus sei auferweckt worden, können die Frauen nicht fassen. Sie fliehen.

Mit der Flucht der Frauen endet der älteste Osterbericht der Evangelisten. Im ursprünglichen Schluss des Markusevangeliums findet sich kein Auferstandener, keine erneute Zusammenkunft. Erst einige Jahrzehnte später wur-

de dem ursprünglichen Schluss des Evangeliums ein neuer hinzugefügt, der von der Erscheinung des Auferstandenen berichtet. Für den Evangelisten Markus brauchte es keine andere Kunde als die, dass das Grab leer war. Jesus wurde aus

dem Tod ins Leben gerufen. Was das konkret bedeutet, lässt Markus bewusst offen.

Auferstehung lässt sich nicht beschreiben. Auferstehung ist immer konkrete Erfahrung. Die Erfahrung, dass ich Halt finde, wenn sich Abgründe auftun. Die Erfahrung, dass Menschen tragen helfen, wenn das Leben zu schwer wird. Die Erfahrung, dass ich neue Hoffnung schöpfe, wenn alles verloren scheint. Die Erfahrung, dass es ganz anders werden kann als angenommen.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern und das Vertrauen darauf: Das Grab ist leer!

PfarrerIn Sibylle Forrer

«Jesus wurde aus dem Tod ins Leben gerufen. Was das konkret bedeutet, lässt Markus bewusst offen.»





Ostern mit uns

Osternachmittag für Kinder und Familien (Kinder unter 5 nur in Begleitung eines Erwachsenen). Basteln einer Osterdeko und Ostergeschichte. Mit Sozialdiakonin Rahel Preiss.

Mi, 27. März, 15.00–17.00 Uhr, ref. KGH, Unterrichtszimmer 2

Karfreitag-Gottesdienst mit Abendmahl. Mit Pfarrer Stefan Schori und unter Mitwirkung der Kantorei Kilchberg.

Fr, 29. März, 10.00 Uhr, ref. Kirche

Osterfrühfeier mit Zopf und «Eiertütsche». Mit Pfarrerin Sibylle Forrer

So, 31. März, 6.00 Uhr, ref. Kirche

Ostergottesdienst mit Abendmahl. Mit Pfarrerin Sibylle Forrer und anschliessendem Osterzorg

So, 31. März, 10.00 Uhr, ref. Kirche

Haben Sie gewusst, dass ...



das Zifferblatt der Kirchturmuh der reformierten Kirche Kilchberg mit einem Durchmesser von 5 Metern das drittgrösste Europas ist? Grösser sind nur noch dasjenige des Big Ben in London (7 Meter) und der Kirche St. Peter in Zürich (8,5 Meter). Allein der Minutenzeiger ist 3.3 Meter lang und legt im Jahr eine Distanz von über 130 Kilometern zurück. Das ist so weit wie von Kilchberg zum Bundeshaus.

Das Kilchberger Uhrwerk und damit auch das Zifferblatt wurden 1898 durch die Firma Mäder in Andelfingen installiert, nachdem das jahrhundertealte Kilchberger Geläut schwer beschädigt war und ersetzt werden musste.

Robin Ziltener



Drittgrösstes Zifferblatt Europas

Gottesdienste

Familiengottesdienst mit Kindern des 3. Klass-Untis

Unter dem Motto «Jeder Beitrag zählt» stellen die Kinder des 3. Klass-Untis Vermutungen darüber an, weshalb der Apostel Paulus den menschlichen Körper als Symbol für Gemeinschaft benutzt hat.

Der menschliche Körper besteht aus schier unendlich vielen Teilen mit ihren je eigenen Funktionen. Dabei kommt es auf jedes einzelne Körperteil an. Warum der Apostel Paulus den menschlichen Körper als Symbol für eine gelingende Gemeinschaft gewählt hat und welche Bedeutung dieses Bild für die Bewahrung der Schöpfung hat, darüber haben

sich die Kinder des 3. Klass-Untis Gedanken gemacht. Gemeinsam mit allen, die im Gottesdienst mitfeiern, soll ein Bild gestaltet werden, das in der Fastenzeit daran erinnert, welchen Beitrag es braucht, damit unsere Lebensgrundlagen erhalten bleiben.

Herzliche Einladung!

Pfarrerin Sibylle Forrer

Familiengottesdienst

So, 17. März, 10.00 Uhr, ref. Kirche.

Mit Pfrn. Sibylle Forrer, Katechetin Zsafia Frei und Kindern des 3. Klass-Untis. Chilekafi im KGH

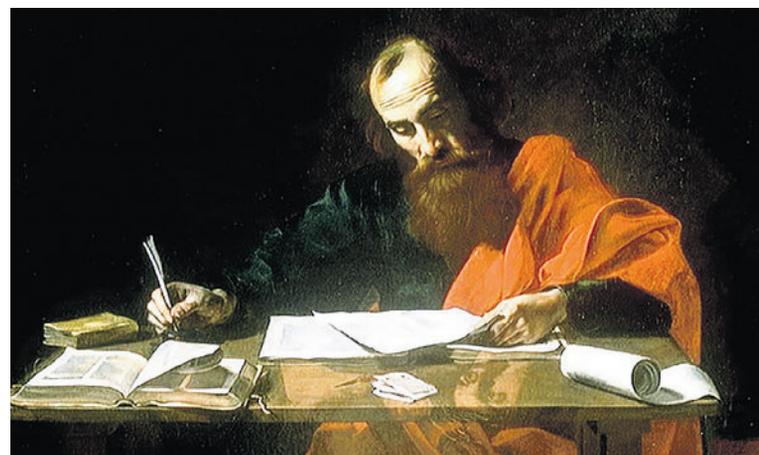


Bild des Apostel Paulus von Valentin de Boulogne (1591–1632)

Der Grüne Guggel kräht zur Feier



Im Gottesdienstes vom 24. März wird der Reformierten Kirchgemeinde das Nachhaltigkeitszertifikat

«Grüner Guggel» überreicht.

An Palmsonntag vor 2000 Jahren wurde gefeiert. Dieses Jahr feiern wir auch wieder! Im Rahmen des Palmsonntag-Gottesdienstes erhält die Reformierte Kirchgemeinde Kilchberg das Zertifikat «Grüner Guggel». Nach vielen Stunden Arbeit freuen wir uns sehr über diese Anerkennung und Auszeichnung, die durch den Verein «oeku-Kirchen für die Umwelt» nach einem gründlichen externen Audit verliehen wird. Um 10.00 Uhr ist die gottesdienstliche Feier mit Zertifikats-Übergabe in der Kirche, danach die Montage des Schilds und ein dem Anlass entsprechender Apéro im Kirchgemeindehaus. Alle sind herzlich eingeladen, den «Grünen Guggel» zu feiern!

Pfarrer Stefan Schori

Gottesdienst zum Palmsonntag, So, 24. März, 10.00 Uhr, ref. Kirche.

Mit Pfarrer Stefan Schori

Ostern wirken lassen

Wie wäre es, den Tag am Abend bewusst zu beschliessen?

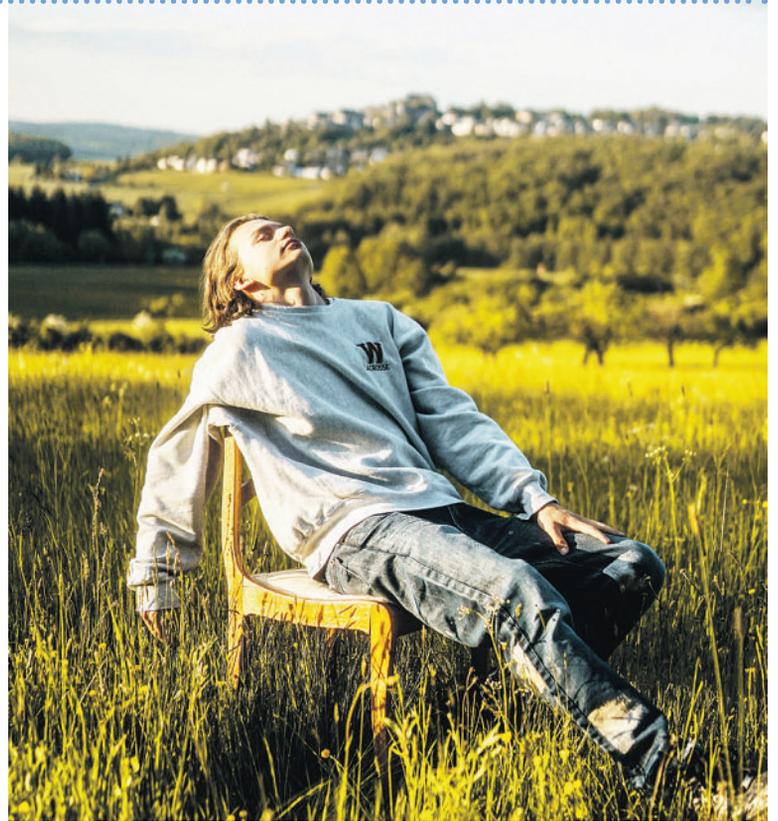
Eigentlich würdest du dir gerne immer mal wieder eine Zeit der Stille vor Gott nehmen – aber alleine macht man es dann doch nicht? Weil Ostern sich über den Ostermontag hinaus auswirkt, kann man in den zwei Wochen *nach* Ostern von Montag bis Donnerstag jeden Abend um 21.00 Uhr am Online-Tagesabschluss teilnehmen. Es sind jeweils die da, die da sind und

Pfarrer Stefan Schori leitet durch diese halbe Stunde beten und schweigen. Die Liturgie ist immer gleich und wird für alle am Bildschirm geteilt.

Der Link zur Teilnahme wird auf refkilch.ch publiziert. Je nach Gerät muss vorher noch die App «Microsoft Teams» installiert werden, das ist kostenlos und man benötigt keine Anmeldung.

Daten: Mo–Do, 1. bis 4. April und 8. bis 11. April, jeweils 21.00–21.30 Uhr

«Die Liturgie wird für alle am Bildschirm geteilt.»



Sich eine Zeit der Stille vor Gott nehmen

Bibellesen

Die Bibel kauen: Geschmack finden an biblischen Texten

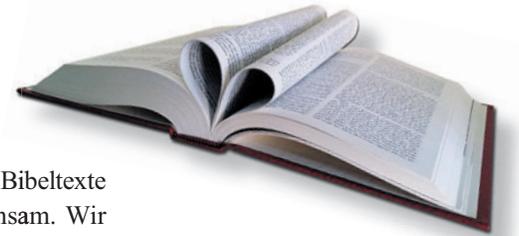
Als Fortsetzung zu der Erwachsenenbildungsreihe zum Umgang mit biblischen Texten findet bis zu den Sommerferien jeden Monat ein Abend zu einem ausgewählten Bibeltext statt.

Psalms 1 ermutigt dazu, die Weisungen von Gott Tag und Nacht zu «murmeln». Früher hat man

Texte generell laut gelesen oder gemurmelt, statt still für sich zu lesen wie heute. Daraus wurde in der Tradition des Mönchtums das meditative Murmeln von Bibeltexten, lateinisch «ruminare», was auch so viel wie «wiederkäuen» bedeutet. Ein biblisches Wort wird wiedergekaut, bis es verinnerlicht ist.

Wir wollen auch etwas Bibeltexte kauen und zwar gemeinsam. Wir sind gespannt, an welchen Texten wir Geschmack finden, an welchen wir uns die Zähne ausbeissen und inwiefern uns die jahrtausendealten Texte auch heute noch Nahrung sind. Herzliche Einladung!

*Pfarrerin Sibylle Forrer,
Pfarrer Stefan Schori*



**Bibellesen: jeweils dienstags um 19.00 Uhr, ref. KGH
Daten bis zu den Sommerferien: 26. März / 16. April
14. Mai 2024 / 18. Juni
16. Juli 2024**

Kantorei Kilchberg

Passionskonzert mit der «Messe de Requiem»

Die Kantorei Kilchberg führt am 24. März die «Messe de Requiem» (Op. 54, 1878) von Camille Saint-Säens (1835–1921) auf. Komponiert hat der Komponist sie für seinen Freund Albert Libon.

Camille Saint-Säens' Requiem op 54, das Hauptwerk des Konzertes, ist weniger bekannt als etwa der «Carnaval des Animaux», die Oper «Samson und Dalilah» oder seine 3. Symphonie, genannt Or-

gelsymphonie. Der Chorsatz des Requiems ist zwar nicht übermässig spektakulär oder kompliziert, ergibt aber zusammen mit den virtuosen und überaus abwechslungsreichen Orchesterstimmen ein wunderbares Ganzes. Die Kantorei Kilchberg freut sich, dieses Werk, das dem üblichen lateinischen Messetext folgt, in der reformierten Kirche Kilchberg zusammen mit dem bewährten Kilchberger Kammerorches-

ter und unter der Leitung von Maria Tokac zur Aufführung zu bringen. Umrahmt wird das Konzert von weiteren Werken des gleichen Komponisten.

*Für die Kantorei Kilchberg:
Ueli Schenk*

**Passionskonzert der Kantorei Kilchberg, So, 24. März, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Kilchberg.
Freier Eintritt mit Kollekte**



Die Kantorei Kilchberg widmet ihr Passionskonzert dem Komponisten Camille Saint-Säens (1835 – 1921).

Theater-Workshop für Kinder

Möchten Sie in Ihrem Kind den Spass am Theaterspielen wecken? Dann sichern Sie sich das Datum vom 12. bis 16. August. In der letzten Woche der Sommerferien findet ein Theater-Workshop für Kinder ab dem 2. Kindergarten bis zur 4. Klasse statt.

Zusammen mit einem Theaterpädagogen proben die Kinder ein Theaterstück bis zu seiner Aufführung. Der Workshop findet täglich von 9.30 bis 16.00 Uhr statt, und die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an: rahel.preiss@refkilch.ch



Im Sommer gemeinsam an einem Theaterstück proben? – In den nächsten Sommerferien hat Ihr Kind Gelegenheit dazu

Freiwillige für Mittagstisch

Könnten Sie sich vorstellen, Teil unseres Mittagstisch-Teams zu werden? Wöchentlich, ausser in den Schulferien, findet immer am Mittwoch ein Mittagstisch für alle Generationen statt. Er wird von Freiwilligen getragen und dient der Vernetzung der verschiedenen Generationen im Dorf. Wir suchen Personen, die gerne kochen. Ebenfalls suchen

wir Personen im Bereich Service (Vorbereiten, Essensausgabe, Gäste willkommen heissen, Gastfreundschaft pflegen und/oder Aufräumen).

Bitte melden Sie sich für weitere Infos oder ein Erstgespräch bei: Caroline Matter, Sozialdiakonin, Tel. 044 715 44 05, caroline.matter@refkilch.ch



Lust, bei unserem Mittagstisch mitzuhelfen? – Melden Sie sich bei Sozialdiakonin Caroline Matter!

BASTELECKE

von Christian Badel

So wird`s gemacht:

- 1.** Wollfäden in gleicher Länge abschneiden und als Frisur zusammenbinden oder auch wirr zusammenkleben.
- 2.** Die Frisur auf die Spitze des Eies kleben.
- 3.** Auf die Eier mit dem Pinsel lustige Gesichter malen.

4. Besonders schön sieht es aus, wenn eine ganze Familie unterschiedlich aussehender Eierköpfe entsteht.

Die Eierköpfe können dann z.B. in einem Blumentopf versteckt werden.

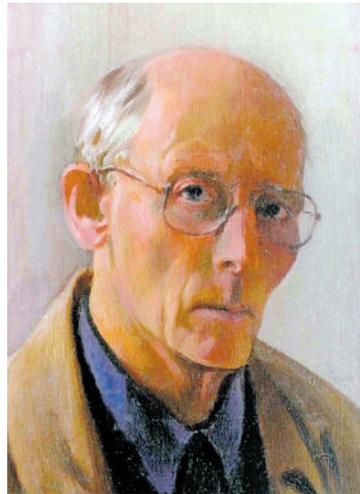
Was du brauchst:
 Ausgeblasene Eier
 Wolle, bunte Bänder
 Pinsel und Farbe, Kleber.

© www.kikifax.com

Bilder des Kunstmalers Walter Gessner

In unserer Kirchenbibliothek im Obergeschoss des Kirchgemeindehauses sind seit kurzem Werke des Malers **Walter Gessner (1900–1989)** ausgestellt, dessen Nachlass die Reformierte Kirchgemeinde Kilchberg im Jahr 2011 entgegennehmen konnte.

Es handelt sich um mehr als 100 Bilder, Skizzen, Grafiken und Entwürfe, die seitdem bei uns gelagert sind und nun einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden sollen. Gessner war ein Maler und Grafiker, der seinen Schwerpunkt auf Landschaftsmalerei und Porträts legte. Seine Werke umfassen Aquarelle, Zeichnungen, Holzschnitte und Steindrucke. Zwei grosse Wandbilder können noch heute in Bad Zurzach (Schulhaus) und Männedorf (Friedhof) bewundert werden. Der Maler hatte nach seiner



Selbstbildnis Walter Gessners von 1978

Ausbildung an der Kunstgewerbeschule und zum Zeichnungslehrer einige Jahre in Wollishofen, dann viele Jahre in Meilen und im Alter in Kilchberg (Hochweid) und Rüslikon (Nidelbad) gewohnt. In der Bibliothek werden derzeit neun Bilder von Walter Gessner

gezeigt. Die Idee besteht darin, die Bilder nach ein bis zwei Jahren auszuwechseln, da wir noch viele weitere Werke in unserem Lager haben. Im Regal der Bibliothek finden Sie auch Karten, die einige seiner Bilder zeigen und zum Preis von einem Franken pro Stück erworben werden können. Zusätzlich liegen der Lebenslauf von Gessner sowie ein Ordner mit Grafiken aus, die er für Zeitschriften und Werbezwecke erstellt hat.

Während der Öffnungszeiten der Bibliothek (Kirchgemeindehaus Stockenstrasse 150, 1. Obergeschoss) können Sie die Bilder betrachten und Karten erwerben.

Ursula Hänni

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 17.00 Uhr, Sonntag von ca. 11.00 bis 12.00 Uhr

Aus unserer Kirchenbibliothek

Beim Kochen der Heimat nahe



Ringen um Identität – Thema im Roman «In der Heimat meines Vaters riecht die Erde wie der Himmel»

Samira El-Maawi beschreibt in ihrem Debütroman das Heranwachsen in einer multikulturellen Familie. Mit dem Lesen verschiebt sich der Blickwinkel. Man schlüpft in die Haut des Fremden.

Samira El-Maawi, 1980 in der Schweiz geboren, wohnt im Kanton Zürich, ist gelernte Drehbuchautorin und als freischaffende Autorin und Coach tätig. In ihrem Debütroman «In der Heimat meines Vaters riecht die Erde wie der Himmel», 2022 erschienen, beschreibt sie einfühlsam und berührend ihr Heranwachsen in einer multikulturellen Familie: Ihre Mutter ist eine emanzipierte Schweizerin und ihr Vater ein stiller, entwurzelter Mann aus Sansibar. Nur wenn er zu Hause für die Familie feines exotisches Essen zubereitet, fühlt er sich seiner Heimat nahe.

Auch Samira und ihre Schwester fühlen sich manchmal heimatlos und verunsichert, werden sie doch aufgrund ihrer Hautfarbe ständig gefragt, woher sie kämen. Sie ringen um ihre Identität, um die eigene Verwurzelung. Samiras blumige direkte Sprache liess mich in eine andere Welt eintauchen. Unwillkürlich verschiebt sich der Blickwinkel, man schlüpft in die Haut des Fremden und wird Teil dieser Identitätssuche, dieses multikulturellen Alltags, dieser Sehnsucht nach Zugehörigkeit.

Fürs Bibliotheksteam:
Marlis Streuli

Save the Date

Wander-Pilger-Tage «Auf dem Jakobsweg»

Die diesjährige Pilgerwanderung führt von Romont über Moudon, Lausanne, St. Sulpice nach Morges. Sie findet in der Zeit vom 30. August bis 2. September 2024 statt, geführt wird sie von Ralph Müller und Christian Frei.

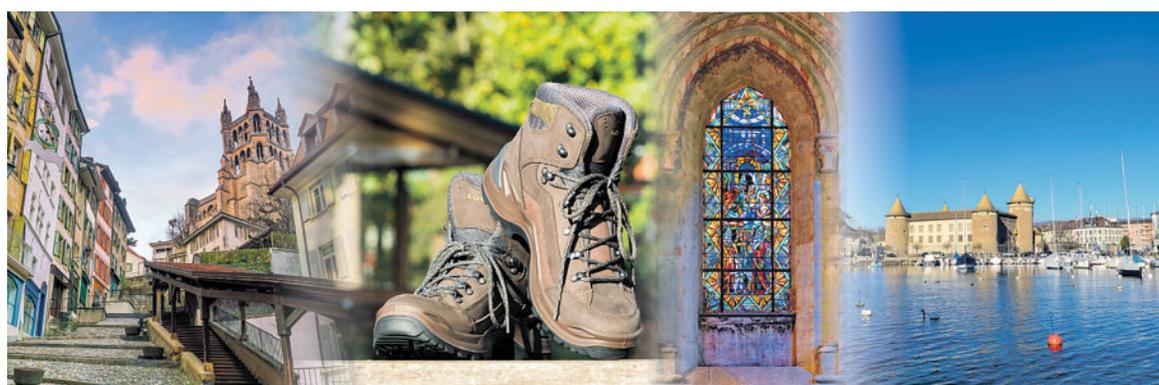
Wandern auf dem historischen Jakobsweg, Eintauchen in die Natur, die Stille geniessen, Lau-

sanne und seine Kathedrale erkunden, dem Lac Léman entlang pilgern. Dies alles und ein geselliges Beisammensein erwarten Sie Ende August.

Die Wanderung führt in vier Tagesetappen von Romont an den Genfersee bis nach Morges. Die Übernachtungen sind in Lausanne geplant. Es ist Zeit, die Stadt zu erkunden. Die Reise wird von den

beiden Kirchgemeinden Rüslikon und Kilchberg organisiert, Ralph Müller und Christian Frei begleiten Sie.

Wander-Pilger-Tage, Auskünfte und Anmeldung: Christian Frei, christian.frei@zhref.ch



Veranstaltungen

☕ Veranstaltungen mit Konsumation. Anmeldung notwendig.

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Gottesdienste

17. März, Sonntag

Familiengottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und dem 3.Klass-Unti.
Chilekafi im KGH

24. März, Sonntag

Gottesdienst Palmsonntag
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfr. Stefan Schori und Übergabe Zertifikat «Grüner Güggel». Apéro im KGH

Tipps

Come sing with us!
Komm sing mit uns!

Gospelchoir Kilchberg is looking for your voice.
Gospelchor Kilchberg sucht deine Stimme.

Whether bass, tenor, alto or soprano - all voices are welcome.
Ob Bass, Tenor, Alt oder Sopran - alle Stimmen sind willkommen.

info@gospelchor-kilchberg.ch

29. März, Freitag

Karfreitag – Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfr. Stefan Schori und der Kantorei Kilchberg

31. März, Sonntag

Osterfrühfeier
6.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer, Zopf und «Eiertütsche»

31. März, Sonntag

Ostergottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Ostermorge im KGH

7. April, Sonntag

Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfr. Stefan Schori und Chilekafi im KGH

Kultur und Musik

Chorprobe

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr

Kinderchor:
Mi, 17.00–18.00 Uhr

Alle Chöre proben im ref. KGH. Keine Proben während der Schulferien

20. März, Mittwoch

Musik und Stille
18.15 Uhr, ref. Kirche
Mit Organist Max Sonnleitner

24. März, Sonntag

Passionskonzert Kantorei Kilchberg
17.00 Uhr, ref. Kirche
Messe de Requiem von Camille Saint-Saëns.
Freier Eintritt mit Kollekte

8. April, Montag

Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Ueli Schenk

Erwachsenenbildung und Spiritualität

14. März, Donnerstag

Ökum. Morgenbesinnung
9.30 Uhr, ref. Kirche
Mit der ökum. Frauengruppe

21. März, Donnerstag

Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Stefan Schori

26. März, Dienstag

Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

26. März, Dienstag

Bibellesen
19.00 Uhr, ref. KGH
Mit Sibylle Forrer und Stefan Schori

9. April, Dienstag

Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

23. März, Samstag

JuKi-Workshop
15.00 Uhr, ref. KGH
Mit Sibylle Forrer, zusammen mit Rüschtikon und gemeinsamem Znacht

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchengemeindehaus statt (ausser in den Schulferien). Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 ☕

21. März, Donnerstag

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

27. März, Mittwoch

Osterbastel-Nachmittag
15.00 Uhr, ref. KGH
Mit Sozialdiakonin Rahel Preiss

Buchclub

17.30 Uhr, ref. KGH
Mit Martin Dreyfus

3. April, Mittwoch

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

8. April, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

Bibliothek.

Die Bibliothek ist Di, Mi und Do unbetreut geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr
Während der Schulferien bleibt sie geschlossen.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr

Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Stefan Schori
Tel. 077 527 87 25
stefan.schori@refkilch.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

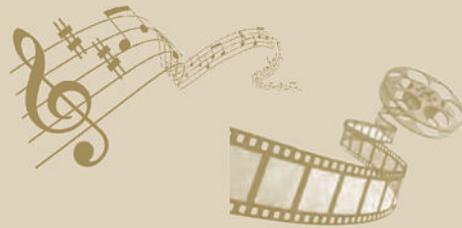
«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
28.03.2024 im reformiert.lokal
12.04.2024 im Gemeindeblatt
Fotos:

Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch



Für alle, die
im Alter daheim
leben wollen.

Respektvolle Betreuung,
von Krankenkassen
anerkannt.

Tel 044 319 66 00
www.homeinstead.ch



LESUNG



ADRIAN DUDLE «HYPE»

Vom Verlangen nach starken
Gefühlen und exaltierten Erlebnissen

Donnerstag, 11. April 2024
19.30 Uhr
Meierhüsli
Dorfstrasse 84, Kilchberg
Bus 161 bis «Auf Brunnen»

LESEVEREIN
KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.- / 25.- (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.00 Uhr. Kein Vorverkauf.
www.leseverein.ch

Kochkurs vom Frauenverein Kilchberg

Auch dieses Jahr findet wieder ein Kochkurs für all diejenigen statt, die Freude haben, etwas Leckereres zuzubereiten.

Alle Altersgruppen sind willkommen,
ob Mitglied oder Nichtmitglied.

7 Kursabende von März bis
November 2024.

Zeit: 18.00 bis 22.00 Uhr

Kursort: Campus Moos
8803 Rüschlikon

Erster Kurs: 27. März 2024



Frauenverein
Kilchberg

judith.huegli@gmx.ch
Judith Hügli, (Tel. 079 304 54 87)



20. Podium Junge
Musikerinnen und Musiker
Kilchberg

Besondere Paare

Duo Kontrabass - Klavier

Das Duo TASAI mit Heike Schäfer
(Kontrabass) und Stefan Kägi (Klavier)
verbindet seine Werke mit
Gedichten von C. F. Meyer

Samstag, 23. März 2024
Konzert 17.00 Uhr

Gartensaal im C. F. Meyer-Haus Kilchberg
Empfohlene Kollekte 30.-
Reservation: ForumMusik 044 771 69 79
info@forummusik.ch

Besondere Paare – Duo mit Bassgeige und Klavier

Lyrisch, fantastisch und farbenreich

Das Duo TASAI mit Heike Schäfer (Kontrabass) und Stefan Kägi (Klavier) verbindet seine Werke mit Gedichten von Conrad Ferdinand Meyer.

Der Kontrabass ist ein Instrument, das als Soloinstrument selten in einem klassischen Konzert zu hören ist. Im Saisonschlusskonzert widmen sich Heike Schäfer und Stefan Kägi spannenden und abwechslungsreichen Werken für die Bassgeige.

In seinem aktuellen Programm vernetzt das Duo TASAI wortreich und wortlos Lyrik von Conrad Ferdinand Meyer mit dem nach wie vor vernachlässigten Repertoire für Kontrabass und Klavier und lässt so facettenreiche Bezüge erklingen. Nachdenkliche, melancholische Töne wechseln mit sanften, feinen Momenten ab und die Melodien



Das Konzert findet statt am Samstag, 23. März, 17 Uhr, im Gartensaal des C. F. Meyer-Hauses, Alte Landstrasse 170, Kilchberg.

Empfohlene Kollekte 30 Franken.

Eine Reservation wird empfohlen bei ForumMusik 044 771 69 79 oder info@forummusik.ch.

der Musik verweben sich mit jenen der Gedichte.

Im Duo TASAI verbinden die beiden Musiker eine kreative Zusammenarbeit, die sie zusammen mit ihrer Faszination und Begeisterung für die Musik mit dem Publikum teilen möchten. Mariann Thöni

Heike Schäfer und Stefan Kägi verbinden die Klänge des Kontrabasses mit jenen des Klaviers – Saiten und Tasten bilden ein Ganzes. zvg.

Leseverein Kilchberg

Mit einem Zuckerbäcker auf Wanderschaft

Der Leseverein Kilchberg widmet diese Saison bekanntlich dem Wandern. Am Dienstag, 4. April, erzählt uns der Philosoph, Theologe, Historiker und Theaterintendant Giovanni Netzer von einem Wanderer, der die Schweiz Richtung Paris verlassen hat und nach einem erfolgreichen Berufsleben wieder in die Heimat zurückgekommen ist.

Lurintg Maria Carisch war zwar ein Sonntagskind – von Kindern, die an einem Sonntag geboren wurden, sagt man, der liebe Gott sei ihnen besonders freundlich gesinnt. Der kleine Lurintg wurde jedoch am 25. November 1821, am Tage seiner Geburt, auch gleich getauft, was darauf hindeutet, dass man nicht mit einem langen Leben des Kleinen rechnete.

Lurintg wurde kräftiger und wuchs als viertes Kind in einer armen, kinderreichen Familie in Riom bei Savognin auf. Im Jahre von 16 Jahren verlor er seinen Vater. Sein älterer Bruder übernahm die Pflichten des Familienoberhaupts, Lurintg packte sein Bündel und wanderte nach Paris aus.

In der französischen Metropole machte er mit seinem neu erlernten Handwerk des Zuckerbäckers Karriere und verdiente ein Vermögen. Dort heiratete er auch Alphonse Dufayet, die Tochter einer vornehmen Familie.

Mit 44 Jahren hatte Laurent Carisch, wie er sich nun nannte, den Wunsch, nach Hause zurückzukehren. Er kam 1865 als Millionär zurück nach Riom. Für seine Frau baute er einen Palast nach französischem Vorbild mit einem 4000 Quadratmeter grossen Garten mitten in den Bündner Alpen. Dieses Haus hatte seither eine wechselvolle Geschichte. Seit 2011 ist die Liegenschaft Sontga Crousch Domizil der Stiftung Origen, der seit ihrer Gründung im Jahre 2005 Dr. Giovanni Netzer vorsteht.

Heimat lockte zurück

Giovanni Netzer ist in Savognin geboren, hat in Chur Theologie und in München Theaterwissenschaften studiert. Er blieb zehn Jahre in der bayerischen Landeshauptstadt, doch eigentlich war die Rückkehr nach Graubünden schon immer Teil des Plans. Wie bei Lurintg Carisch hat die Heimat ihn wieder zurückgelockt, wenn auch nicht als Millionär, sondern als Mann mit einem Füllhorn von Initiativen und Ideen.

Räume und Geschichten, das sind die beiden Themen, die Netzer umtreiben. Seine Mission ist es, diese zu verbinden. Und die Mittel reichen von Theater über Musik, Philosophie, Gastronomie bis zur Architektur.

Die von ihm geleitete Stiftung Origen zählt heute zu den grössten Kulturinstitutionen im Kanton Graubünden. Giovanni Netzers Bühnenarbeiten sind geprägt von

kultischem Formenmaterial, von experimentellem Landschaftstheater und von der Sprachenvielfalt seiner Heimat. Netzer wurde vielfach für seine literarischen Werke und für seine Theaterarbeit ausgezeichnet, unter anderem mit dem Bündner Kulturpreis und dem Hans Reinhart-Ring, der wichtigsten Auszeichnung im Theaterleben der Schweiz.

Guido Braschler



Im April ist ein Bündner Zuckerbäcker «Gast» im Leseverein.

zvg.

Ein Bündner Zuckerbäcker kehrt heim, Dienstag, 4. April, 20 Uhr, Causerie und Lesung mit Giovanni Netzer, Katholisches Pfarreizentrum.

Frühlingszeit



NATÜRLICHE HEILANWENDUNGEN UND ENERGIEMASSAGEN

Gegen Rückenschmerzen, Verspannungen, Schlafstörungen, zum Stressabbau und für Ihre mentale Gesundheit.

Termine sind zu flexiblen Zeiten und auch als Hausbesuche möglich.

TIBETAN HEALING MASSAGE

By Anette Nyingje Hildebrandt
Alte Landstrasse 30, 8802 Kilchberg
Telefon +41 79 413 58 34

Fusspflegestudio
Elisabeth Näf
dipl. Fusspflegerin



043 377 52 59
Weinbergstrasse 14
8802 Kilchberg

Fusspflege

«Bali Feet»

Klassische Maniküre

www.aufwolkengehen.ch

Termin nach Vereinbarung

Kilchberg, das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reismöglichkeiten.

**Einzel- und Gruppenreisen
nach Mass – weltweit!**

Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

Japan Reisen: Informationsabende, **Eintritt gratis**

2024: 18.03., 22.04., 13.05., 19.00–21.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

HARRY KOLB AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36

www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!



Naturschutz Kilchberg

Wilde Nachbarn Zimmerberg

Das Projekt «Wilde Nachbarn Zimmerberg» startete im Jahr 2022 und konnte seither mittels Beobachtungsmeldungen aus der Bevölkerung das Vorkommen der Wildtiere im Siedlungsraum erforschen, erlebbar machen und fördern.

Die Zimmerbergregion weist eine unglaubliche und einzigartige Vielfalt an Lebensräumen und Landschaften auf. Sie ist geprägt von Kulturlandschaften, Moorlandschaften, Flüssen, Seen, Wäldern und Siedlungen. Wesentliche Teile der Landschaft in der Zimmerbergregion gehören zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler der Schweiz (BLN) und bezeichnet einzigartige Gebiete, die aufgrund ihrer Schönheit, Eigenart, wissenschaftlichen, ökologischen oder kulturgeografischen Bedeutung zur Standortattraktivität der Schweiz beitragen. Doch unser Wissen über das Vorkommen und die Verbreitung der tierischen Mitbewohner ist beschränkt.

Mittwoch 20. März, 18.30 Uhr, Referat «Wilde Nachbarn», Alterszentrum Hochweid, www.naturschutzkilchberg.ch/events.

Das Projekt «Wilde Nachbarn Zimmerberg» will Wildtiere in und um unseren Siedlungsraum erlebbar machen und Wissenslücken über die Verbreitung der Wildtiere schliessen. Dazu werden gemeinsam mit der Bevölkerung Wildtierbeobachtungen gesammelt.

Igelpopulation nimmt ab

Für die Jahre 2024/2025 steht der Igel im Fokus. Sein Lebensraum hat sich in den letzten fünfzig Jahren stark verändert. Igel waren ursprünglich in einer offenen, vielfältigen Kulturlandschaft zu Hause. Mit der Intensivierung der Landwirtschaft und dem Verlust an Strukturen wurden Igel in diesen Lebensräumen immer seltener. Im Gegenzug waren Igel häufiger im Siedlungsraum anzutreffen, wo sie in durchgrünter Wohnquartieren neue Lebensräume fanden. In den letzten Jahren mehren sich die Hinweise, dass die Igelpopulation in der Schweiz weiter abnimmt. Die bauliche Verdichtung, der Verlust an wertvollen Grünflächen und der zunehmende Verkehr scheinen dem Igel zu schaden. Untersuchungen aus anderen Regionen zeigen, dass heu-

te weit weniger Igel unterwegs sind als noch vor zwanzig Jahren. In Zürich wurde sogar eine Abnahme der Igel von 40 Prozent in den letzten 25 Jahren dokumentiert.

Naturschutz Kilchberg hat die Projektleiterin Katja Rauchenstein eingeladen, «Wilde Nachbarn Zimmerberg» vorzustellen. Sie erzählt am öffentlichen Vortrag vom 20. März von den bisherigen Aktionen und gibt einen Ausblick auf das Igelprojekt. Mittels Spurentunnel und

aktiver Mitarbeit von Freiwilligen will das Projekt die Verbreitung der Igel in der Region Zimmerberg untersuchen und herausfinden, weshalb Igel in bestimmten Gebieten seltener werden und wie diese Entwicklung aufgehalten werden kann. «Wilde Nachbarn Zimmerberg» ist ein Projekt des neu gegründeten «Naturnetz Zimmerberg» und wird durch die neun Bezirksgemeinden finanziert.

Amélie Schwarzenbach,
Naturschutz Kilchberg



Braunbrustigel werden immer weniger. In Zürich wurde eine Abnahme von 40 Prozent in den letzten 25 Jahren dokumentiert. Copyright Michael Gerber

Naturschutz Kilchberg

Spechtsafari im Chopfholz

Mit ihren kraftvollen Trommelschlägen und akrobatischen Kletterkünsten sind Spechte wahre Waldakrobaten. Sie sind perfekt an ihre Lebensweise in den Bäumen angepasst. Ihre kräftigen Schnäbel und langen Zungen ermöglichen es ihnen, tief in das Holz zu bohren und Insektenlarven als Nahrung zu finden. Ihre spitzen Krallen und steifen Schwanzfedern sorgen für sicheren Halt beim Klettern.

Kommen Sie mit auf eine spannende Spechtsafari im Chopfholz. Bei einem Morgenspaziergang erkunden wir gemeinsam die verschiedenen Spechte im Chopfholz und tauschen wertvolle Informationen über die faszinierende Vogelwelt vor der Haustüre aus. Wir freuen uns über ihre Teilnahme.

In der Schweiz leben zehn verschiedene Spechtarten, die sich in Grösse, Farbe und Lebensweise unterscheiden. Vom winzigen Kleinspecht bis zum majestätischen Schwarzspecht bietet die Schweizer Vogelwelt eine beeindruckende Vielfalt an Spechten. Im Chopfholz und Umgebung können wir



Auf der geführten Spechtsafari können Interessierte die Faszination der Spechte entdecken. Michael Gerber

regelmässig den Grünspecht, Schwarzspecht und Buntspecht beobachten. Dazu ist Geduld und ein gutes Auge erforderlich. Spechte sind scheue Vögel, die sich gut im Wald tarnen können. Früh am Morgen und am Abend sind die Spechte am aktivsten. Achten Sie auf ihre Trommelschläge und Gesänge, die Ihnen den Weg zu den

Vögeln weisen können. Auf unserer Spechtsafari lernen sie die gängigsten Trommelschläge und Gesänge kennen. Spechte sind wichtige Bewohner unserer Wälder und spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem. Durch die Beobachtung und den Schutz der Spechte tragen wir dazu bei, die Artenvielfalt in unseren Wäldern zu er-

halten. Weitere Informationen über Spechte und ihre Möglichkeit einen Beitrag zu ihrem Schutz zu leisten erfahren sie bei BirdLife Schweiz unter www.birdlife.ch.

Nathaly Brupbacher,
Naturschutz Kilchberg

Geführte Spechtsafari

Ein unvergessliches Erlebnis: Entdecken Sie die Faszination der Spechte und erleben Sie die einzigartige Natur vor unserer Haustüre.

Samstag, 6. April 2024,
9.30 bis ca. 11.45 Uhr,
Treffpunkt und Ende beim Parkplatz Schiessplatz Rüslikon.

Ausrüstung: Warme Kleidung (wir bewegen uns langsam), ev. Fernglas, Vogelbestimmungsbuch.

Leitung: Nathaly Brupbacher und Amélie Schwarzenbach.

Anmeldung:
www.nvkilchberg/events
Nathaly Brupbacher, Naturschutz Kilchberg

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

Schreinerei Progetto360 GmbH



Ihr Partner in
Kilchberg
für jede
Schreinerarbeit

Wir sind bereit
für Ihre Projekte,
kontaktieren
Sie uns !!!

Seestrasse 193A, 8802 Kilchberg ZH
info@progetto360.ch
+41 76 650 48 72
www.progetto360.ch

Fensterreinigung

Für glasklaren Durchblick in
Privathaushalten & geschäftlich
genutzten Räumen sorgt
Ihr Fensterputzer, Eric Patzen

Tel. 078 3002190

www.fensterreinigung-patzen.ch



Ihr kompetenter Partner für jeden *Wasserfall*

SANITÄR
SPENGLEREI
HEIZUNGEN
BLITZSCHUTZ
REPARATUREN

8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 26 12
info@leinsag.ch
www.leinsag.ch

LEINS AG



Veranstaltungshinweis

Velobörse mit Abholservice für Velospenden

Am Samstag, 6. April, findet auf dem Schulhausplatz Alte Landstrasse 120 die traditionelle Velobörse statt. Für die Bevölkerung von Kilchberg wird ein Abholdienst für Spendenvelos angeboten. Der Verkauf startet um 14 Uhr.

An der Velobörse können fahrfähige Fahrräder zum Verkauf angeboten werden. Die Velos werden von 11 bis 13 Uhr angenommen. Sehr gute Verkaufschancen haben Fahrräder mit einem Preis unter 150 Franken. Um das Angebot zu vergrössern wird für Kilch-

berg ein **kostenloser Abholdienst** für Spendenvelos angeboten. Anfragen sind bis spätestens am Ostermontag, 1. April an 079 766 52 42 zu richten.

Nicht verkaufte Velos spenden

Ab 13 Uhr kann das Angebot besichtigt werden. Punkt 14 Uhr beginnt der Verkauf mit einer vorgängigen Auktion. Falls mehrere Personen das gleiche Velo erwerben möchten, wird dieses dem Höchstbietenden verkauft. Pro Velo kann ein **schriftliches Angebot** abgegeben werden. Anschliessend an die Auktion erfolgt der freie Verkauf bis 15 Uhr. Die Auszahlung (oder die Rückgabe der nicht verkauften Artikel) findet zwischen 15 und 16 Uhr statt. Nicht verkaufte Velos können «Velafrica» übergeben werden. Diese **gemeinnützige Organisation** sammelt ausgediente Velos, stellt sie in sozialen Einrichtungen instand und exportiert sie danach zu Partnerunternehmen in Afrika. Die **Velobörse Kilchberg** wird von den **Grünen** und **Grünliberalen** organisiert. In der **Festwirtschaft** sind Getränke, Kuchen und Hotdogs erhältlich.

Reto Planta



Die Velobörse wird seit 2010 durchgeführt.

Archiv

Samstag, 6. April 2024
Schulhausplatz Alte Landstrasse 120, Kilchberg

Velobörse

Annahme 11–13 Uhr / Besichtigung 13–14 Uhr / Auktion um 14 Uhr, anschliessend Verkauf bis 15 Uhr / Auszahlung 15–16 Uhr

Abholdienst für Spendenvelos

079 766 52 42 (Voranmeldung bis Montag, 1. April)

Turnverein Kilchberg

Mehr Basketball für Kinder

Das Basketballtraining im Turnverein Kilchberg findet bei Kindern grossen Zuspruch. Aus diesem Grund wird nächstens eine zweite Wochenlektion am Freitagabend eingeführt.

Basketball ist beliebt, sowohl bei Jungs als auch bei Mädchen. Darum steht ab 18. März am frühen Montagabend eine zweite Lektion zur Verfügung. Die Kinder sollen künftig effizienter und zielgerichteter trainieren. So werden die Mannschaften darauf vorbereitet, auch an Turnieren teilzunehmen. Nach den Sommerferien startet zudem eine erste Mädchenmannschaft. Interessierte Mädchen dürfen sich jetzt schon auf die Liste setzen lassen.



Unsere engagierten Leiterinnen und Leiter setzen sich mit viel Freude dafür ein, dass die Stunden gut vorbereitet sind. Dennoch sind sie immer froh und dankbar über **Hilfspersonen** während den Sportlektionen. Interessierte Eltern oder Jugendliche, die Freude an Basketball haben oder vielleicht früher selbst spielten, können sich jederzeit bei uns melden. Erste Kurse werden von **J+S (Jugend+Sport)** bereits für 14 bis 18-Jährige angeboten. Der Turnverein Kilchberg setzt auf den Nachwuchs und möchte angehende Leitende auf ihrem Weg durch die Ausbildung begleiten. Darum ist er auch bereit, sie sowohl ideell als auch finanziell zu unterstützen. e.

Basketball ist beliebt – deshalb gibt es eine zweite Wochenlektion. zvg.

Immobilien

Zu verkaufen: Bäch SZ

2-Familien-Haus mit 3-Zi-Wohnung und 4,5-Zi-Wohnung oder als **7,5-Haus**, 220 m² Wohnfläche, Grundstück 400 m², einseitig angebaut, mit wunderschöner Aussicht auf den See, zum **«selber wohnen»** oder als **Immobilien-Investment**.
Rendite ca. 3 pct mit Potenzial.

Weitere Infos:

CM PARTNERS AG, Kreuzplatz 5, 8032 Zürich

c.maechler@cmpartnersag.ch

www.cmpartnersag.com



WALDE
IMMOBILIEN

Vy Ha
Immobilienberaterin

Wir bringen Mensch und
Immobilie zusammen – seit 1985

Wöchentlicher Newsletter an > 50'000 suchende
Kunden. Familiengeführtes Unternehmen.

Ich berate Sie gerne:
Vy Ha, +41 44 722 61 08 walde.ch

Leserbrief

Skaterpark: Gedanken zum Entscheid des Gemeinderates

In der letzten Ausgabe des «Kilchberger» hat Gemeinderätin Katharina Stucki begründet, weshalb die Gemeinde das Urteil des Baurekursgerichts nicht akzeptiert und an das Verwaltungsgericht gelangt. Sie sagt unter anderem, dass sich die Parzelle am äussersten Rand der Freihaltezone befindet.

Das heisst nun aber noch lange nicht, dass diese Ecke ohne Not umgenutzt werden soll. Hier geht es in erster Linie um den Erhalt von wertvollen Grünflächen, die seit Jahrzehnten vom Stockengut bewirtschaftet werden. Von Aufwertung zu sprechen, wenn diese Grünflächen für den Skaterpark betoniert werden, ist unlogisch und widersprüchlich. Das Urteil des Baurekursgerichts ist ausführlich begründet und sehr klar. Das Projekt ist unvereinbar mit übergeordnetem Recht.

Das Festhalten an einem Projekt, das nicht realisiert werden kann, hat nichts mit dem Respekt für einen demokratischen Entscheid zu tun. Damit wird die Realisierung eines Skaterparks sehenden Auges weiter verzögert. Ein Weiterzug des Verfahrens kostet nicht nur Zeit, sondern



Der Gemeinderat will am geplanten Standort Hochweid für den Mehrgenerationenpark festhalten.

Archiv

auch Geld für Anwälte und Gerichte. Die Realisierung des Projekts wird so auch gewiss nicht günstiger.

Die Beschwerdeführerinnen wollen den Skaterpark an sich nicht verhindern. Sie sind aber dezidiert gegen den Standort Hochweid. Statt nun

das Geld in einen Weiterzug an die nächste gerichtliche Instanz zu investieren, sollte nun endlich dem sehnlichen Wunsch nach einer Skateranlage für die jungen Menschen in unserer Gemeinde nachgekommen werden. Sie warten schon viel zu lan-

ge auf ihre Skateranlage. Es gibt ja immer noch den Alternativstandort Nidelbad. Da dort nun eine Mittelstufenschule geplant ist, gilt auch das Argument der Gemeinde, die Anlage sei viel zu weit weg, nicht mehr.

Edith Häusler, Kantonsrätin Grüne

Publireportage

Schreinerei Progetto360 GmbH

Wir sind die Progetto360 GmbH und unser Ziel ist es, Ihr zuverlässiger Schreiner zu werden.

Unser Unternehmen wurde gegründet, um das Handwerk und das Design, die unsere Passion sind, in den Dienst unserer Kundinnen und Kunden für Schreinerarbeiten zu stellen, selbst für die anspruchsvollsten und speziellsten. Wir arbeiten mit Privatkunden, Unternehmen, Geschäften und Hotels und sind offen für jede Art der Zusammenarbeit, **die einzige Regel ist die Zufriedenheit des Kunden.**

Unser Ziel ist es, dem Kunden zu helfen, individuelle Lösungen zu finden, die seinen Bedürfnissen und seinem Geschmack ent-

sprechen. **Wir unterstützen Sie** bei der Planung, Gestaltung und Montage von massgefertigten Möbeln, Schränken, Treppenverkleidungen, Türen und vielem mehr.

Wir arbeiten mit klassischen Materialien wie Holz jeglicher Art, bieten aber auch neue, moderne und umweltfreundliche Materialien für die anspruchsvollsten Kunden an.

Unsere Beratung ist kostenlos, nehmen Sie Kontakt mit uns auf und wir werden gemeinsam die beste Lösung für Ihre Bedürfnisse finden.

Falls Sie interessiert sind und mehr über unsere Arbeit erfahren möchten, laden wir Sie herzlich ein, unsere **Website** unter

www.progetto360.ch zu besuchen. Ebenso können Sie uns auf **Instagram** unter **progetto360.ch** folgen oder uns direkt per **E-Mail** unter **info@progetto360.ch**

kontaktieren. Selbstverständlich sind wir auch **telefonisch** unter **+41 76 650 48 72** für Sie erreichbar.

Wir freuen uns auf Sie!





Mitwirkungsanlässe

Lokal vernetzt älter werden

Am 30. Januar – und aufgrund der hohen Nachfrage – zusätzlich am 5. Februar, fanden die Mitwirkungsanlässe für die ältere Bevölkerung statt. Der Einladung unter dem Titel «Zu Hause leben bis ins hohe Alter – Was braucht es in Kilchberg dazu?» folgten jeweils knapp 70 Personen.

Die beiden Anlässe sind Teil des Projekts «Lokal vernetzt älter werden Kilchberg», das seit Herbst 2023 läuft. Die Gemeinde Kilchberg fördert mit der Umsetzung des partizipativen Projekts «Lokal vernetzt älter werden» der Prävention und Gesundheitsförderung des Kantons Zürich ein selbstständiges und gesundes Leben im Alter. Gemeinsam mit Akteuren im Altersbereich und unter Einbezug der älteren Bevölkerung soll die Nutzung bereits bestehender Angebote gesteigert und Lücken in der Angebotslandschaft identifiziert und geschlossen werden. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei Menschen zukommen, die sozial wenig integriert sind. Dies soll durch eine Fokusgruppe «Vulnerable Personen» erreicht werden.

Diskussionen in Kleingruppen

An den beiden Durchführungen konnten die jeweils rund 70 Teilnehmenden ihre Bedürfnisse, Ideen und Visionen zu einer attraktiven Wohnortgestaltung einbringen. Dazu wurden in moderierten Kleingruppen die drei Fragen diskutiert: Was finden Sie gut/positiv hinsichtlich Leben in der Gemeinde Kilchberg im Alter? Worauf sind Sie stolz? Was vermischen Sie in der Gemeinde? Was ist für mich als Senior/in in der Gemeinde wichtig? Stellen Sie sich vor, heute sei der 30. Januar 2029: Der Mitwir-

kungsanlass von heute hat positive, spür- und sichtbare Entwicklungen in Gang gesetzt. Was hat sich in der Gemeinde verändert? Woran können Sie das erkennen?

Die Nennungen wurden jeweils mit Stichworten auf Flipcharts notiert. In einem weiteren Schritt wurden von den Organisatoren die Visionen aufgegriffen und sechs Themenfeldern (Wohnen, Bewegungs-/Angebote, Freiwilliges Engagement, Begegnung und Geselligkeit, Unterstützungsdienste/Information und generationenübergreifende Angebote) zugeordnet. Die Teilnehmenden konnten mit Klebepunkten bewerten, welche Nennungen sie als besonders wichtig einstufen und sich eintragen, wenn sie Interesse an einem längeren Engagement für eines dieser Projekte/Ideen haben.

Eingeteilt in die sechs Kategorien, fanden folgende Nennungen am meisten Anklang:

- **Wohnen:** Alters-WG, Alterswohnungen für viele, Mehrgenerationen Wohnen, Anlaufstelle für Wohnungsprobleme, bessere Infos über Alterswohnungen.
- **Bewegungs-/Angebote:** Wandergruppe, Bücherkantine beim Bahnhof.
- **Freiwilliges Engagement:** Nachbarschaftshilfe mehr publik machen, Götti-System bei Angeboten, Lindt sponsert Liegestühle für den Seepark/Schoggibus für das Museum, Reparaturwerkstatt.
- **Begegnung und Geselligkeit:** Café als Treffpunkt/Seniorentreff, Begegnungsort mit Kafi (7 Tage offen, unten und oben in der Gemeinde), wir grüssen uns, mehr Sitzgelegenheiten, Plauderbänkli, Mitfahrbänkli, «wotsch en Brief so schrieb en Brief».



Die Mitwirkenden bewerteten die verschiedenen Projekte und teilten diesen ihre Wichtigkeit zu.

nungsort mit Kafi (7 Tage offen, unten und oben in der Gemeinde), wir grüssen uns, mehr Sitzgelegenheiten, Plauderbänkli, Mitfahrbänkli, «wotsch en Brief so schrieb en Brief».

- **Unterstützungsdienste/Information:** Unterstützung bei digitalen Angelegenheiten, digitales schwarzes Brett der Gemeinde, Plattform für Senioren, Fahrdienste für Einkäufe
- **Generationenübergreifende Angebote:** Altersdurchmischung, Begegnungszonen Jung & Alt, Mehrgenerationenpark, schönere Spielplätze vor allem am See, Mehrgenerationenhaus

Selbstorganisierte Arbeitsgruppen entstehen

Themen, auf welches das Projekt keinen direkten Einfluss nehmen kann, wurden zwar aufgenommen, aber an den Gemeinderat gerichtet. So zum Beispiel die Forderung nach einem Ausbau von Strassenbeleuchtung oder Änderungen der Buslinienführung. Katharina Stucki, Gemeinderätin, Ressort Soziales/Gesundheit, welche an beiden Anlässen präsent war, nahm die beiden Flipcharts mit den verschiedenen Themen entgegen und bringt diese in den Gemeinderat zur Besprechung ein.

Am 28. Februar fand dann eine Anschlussveranstaltung für Interessierte statt, die sich vorstellen können, während rund einem Jahr an einem Projekt zu arbeiten. Aus dem ersten Treffen sind sechs Arbeitsgruppen zu den zuvor genannten Themen-

feldern entstanden. Die Arbeitsgruppen haben sich ein oder mehrere kleine Projektziele gesetzt und werden selbstorganisiert daran arbeiten. Untenstehend die definierten Ziele der sechs Arbeitsgruppen:

- **Wohnen:** mehr Alterswohnungen
- **Bewegungs-/Angebote:** Angebot «zäme go laufe» in Kilchberg installieren
- **Freiwilliges Engagement:** Beschaffung von Liegestühlen am See, gesponsert durch Lindt & Sprüngli, Abklärung bzgl. einer Zusammenarbeit mit dem Repair Café's in der Gemeinde Rüslikon, Definition/Abgrenzung der Nachbarschaftshilfe
- **Begegnung und Geselligkeit:** Begegnungsorte in Kilchberg ausbauen (Kafi und Plauderbänkli)
- **Unterstützungsdienste/Information:** Digitale Plattform zur Vernetzung und Information des bestehenden Angebots und aktueller Veranstaltungen für Kilchberg
- **Generationenübergreifende Angebote:** Attraktiver Spielplatz am See

Im März 2025 werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen dann der breiten Bevölkerung präsentiert.



In angeregten Gesprächen diskutierten die Frauen und Männer über ihre Wünsche und Ideen.

Fotos: zvg.

Die Arbeitsgruppen haben bereits ein nächstes Treffen vereinbart (Ende März/Anfang April). Falls Sie sich auch noch in einer Arbeitsgruppe engagieren möchten, oder für weitere Informationen zum Projekt melden Sie sich bitte bei Filiz Düzgün (Projektleitung/Altersbeauftragte), Tel. 044 716 37 90, Mail: altersbeauftragte@kilchberg.ch

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2024

März

- 16. März Ref. Kirchgemeinde: Zäme lisme, ref. KGH, 14.00–16.00 Uhr
- 6. März Leseverein Kilchberg: Princesse Mafalda, Schifffahrt, 19.15 Uhr, mehr auf Seite 15
- 7. März Line Dance Kurs, AZH, 11.00 Uhr
- 7. März Treffpunkt für betreuende und pflegende Angehörige, Alterssiedlung Hochweid, Dachraum, 13.45 Uhr

- 7. März Jassclub, Schieber-Turnier, Restaurant Golden Thai, Thalwil, 19.00 Uhr
- 8. März Ref. und kath. Kirchen: Männertreff, ref. KGH, 18.30 Uhr
- 8. März Frauenverein: Pink Friday Afterwork, Meierhüsi, 18.00 Uhr
- 9. März Kaffeehausmusik, Kulturkafi C.F. Meyer-Haus, 14.30 Uhr
- 14. März Line Dance Kurs, AZH, 11.00 Uhr
- 18. März Jassclub Differenzler-Turnier, Hotel Belvoir, Rüschiikon, 19.00 Uhr
- 21. März Line Dance Kurs, AZH, 11.00 Uhr
- 21. März Frauenverein: Ostermittag, ref. KGH, 12.00 Uhr
- 21. März Ref. Kirchgemeinde: Zäme lisme, ref. KGH, 14.00–16.00 Uhr
- 23. März ForumMusik: Besondere Paare, Frühjahrskonzert, C.F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr
- 24. März Kantorei: Passionskonzert, ref. Kirche, 17.00 Uhr
- 26. März Frauenverein: Kochkurs by Judith Hügli, Campus Moos, Rüschiikon, 18.00 Uhr
- 27. März Weiterbildungstag der Schule, auf allen Schulstufen fällt der Unterricht aus
- 28. März Line Dance Kurs, Alterssiedlung Hochweid, 11.00 Uhr

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Webseite der Gemeinde: www.kilchberg.ch/veranstaltungen

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum:
10. April 2024

Redaktionsschluss:
29. März 2024, 9 Uhr

Inserateschluss:
29. März 2024, 10 Uhr

Kurs in Kilchberg

Fahrplanabfrage und Billettkauf mit SBB Mobile

Sie möchten auf Ihrem Computer die besten ÖV-Verbindungen für Ihre Reise finden? Sie sind schon unterwegs und brauchen rasch ein Billett?

Im **zweistündigen Kurs** lernen Sie, wie Sie mit der App «SBB Mobile» Ihr Smartphone zum praktischen Reisebegleiter machen. Unter fachkundiger Anleitung zeigen wir Ihnen Schritt-für-Schritt, wie Sie den ÖV-Fahrplan konsultieren und sich schnell und bequem ein Billett kaufen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Sie ein **eigenes Smartphone** (iPhone oder Gerät mit Android) besitzen und mit der grundlegenden Bedienung des Geräts bereits vertraut sind sowie die App «SBB Mobile» auf Ihrem Smartphone **installiert** ist. Sie erhalten dazu eine Anleitung.

Der Kurs ist **kostenlos** und findet statt am **Mittwoch, 10. April, von 14 bis 16 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus an der Stockenstrasse 150 in Kilchberg. **Anmeldung bitte bis 10 Tage vor Kursbeginn** (Platzzahl beschränkt) an, **Filiz Düzgün, Altersbeauftragte Kilchberg**, Tel. 044 716 37 90 oder Mail altersbeauftragte@kilchberg.ch.



Wie das Smartphone zum praktischen Reisebegleiter wird, lernen Interessierte in diesem Kurs.

zvg.

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserate:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Hölzliwisenstrasse 5, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bps.zuerich

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Anzeige



MALERGESCHÄFT KILCHBERG
079 620 63 15 | maler@wanger.ch



AMBIENTE PUR.
wanger.ch



Ensemble-Konzert der Musikschule



Fotos: Stefanie Wagner